

Studie kritisiert US-Militär

Berlin. Amnesty International hat der US-Militärjustiz schwere Versäumnisse bei der Aufklärung möglicher Kriegsverbrechen in Afghanistan vorgeworfen. »Selbst offensichtliche Hinweise auf Kriegsverbrechen wurden ignoriert und die Täter nicht zur Rechenschaft gezogen«, sagte Amnesty-Generalsekretärin für Deutschland, Selmin Caliskan, zu einem 108seitigen Bericht der Organisation. Darin werden zehn Luftangriffe und nächtliche Razzien der US-Streitkräfte beschrieben, bei denen nach Amnesty-Recherchen 140 Zivilisten ums Leben gekommen sind. Die Organisation befragte 125 Zeugen und Angehörige von Opfern. Obwohl die US-Armee in den meisten Fällen Untersuchungen angekündigt habe, seien die Angehörigen und Augenzeugen fast nie angehört worden. (dpa/jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/224502.studie-kritisiert-us-militär.html>